



FAQ Mpox (früher «Affenpocken»): Empfehlungen für Besitzer von Heimtieren

Für Fragen zu Humaninfektionen ist in der Schweiz das Bundesamt für Gesundheit (BAG) zuständig.

Stand am 01.04.2026

Was sind Mpox?

Mpox ist eine Viruserkrankung, verursacht durch das Virus Orthopoxvirus simiae (MPXV) aus der Gattung Orthopoxvirus. Das Virus ist verwandt mit den klassischen humanen Pockenviren (Variola, Smallpox) und den ebenfalls als Zoonose bekannten Kuhpockenviren. [Für weitere Informationen besuchen Sie die BAG-Website zu Mpox.](#)

Wo kommt Mpox vor?

Die Krankheit kommt natürlicherweise in West- und Zentralafrika vor. [Für weitere Informationen besuchen Sie die BAG-Website zu Mpox.](#)

Wie wird der Erreger übertragen?

Das Virus (MPXV) wird durch den engen Kontakt (Bisse, Kratzer oder Kontakt mit Körperflüssigkeiten) mit einem infizierten (Reservoir- oder Zufalls) Wirt oder durch Kontakt zu virushaltigen Materialien wie Hautkrusten übertragen. Auch Tröpfcheninfektionen sind möglich. Besonders hohe Viruskonzentrationen befinden sich in den typischen Pockenläsionen (Hautveränderungen). Die Eintrittspforte sind häufig kleinste Hautläsionen sowie alle Schleimhäute, möglicherweise auch der Respirationstrakt. [Für weitere Informationen besuchen Sie die BAG-Website zu Mpox.](#)

Wie sollte in Haushalten mit Affenpocken-infizierten Personen mit Haustieren umgegangen werden?

Infizierte Personen sollten den direkten Kontakt mit ihren Haustieren vermeiden und besonders auf Hygienemassnahmen wie gründliches Händewaschen und die Reinigung und Desinfektion von Oberflächen achten.

Wie verhalten Sie sich gegenüber Ihrem Haustier, wenn Sie infiziert sind?

Wenn Sie infiziert sind, sollten Sie ab dem Auftreten der Symptome bis zum Abheilen der Läsionen und dem Verschwinden der Krusten konsequent die folgenden allgemeinen Hygieneregeln (siehe Tabelle) befolgen, um das Risiko einer Übertragung auf Ihre Tiere zu verringern.

In jedem Fall gilt: Die ausreichende Betreuung und Pflege der Tiere müssen immer gewährleistet bleiben. Es ist dringend davon abzuraten, Hunde, Katzen oder andere Haustiere zu waschen. Tiere zu desinfizieren oder ihnen eine Maske aufzusetzen, ist weder sinnvoll noch tierschutzkonform.

	Kein enger Kontakt wie streicheln, kuscheln, spielen. Kein «Maul-zu-Mund»-Kontakt mit dem Tier; Ablecken des Gesichtes und der Hände durch Ihr Haustier nicht zulassen.
	Kein gemeinsamer Aufenthalt auf dem Sofa. Tier nicht im Schlafzimmer oder sogar in den Betten der Familie übernachten lassen.
	Vor und nach dem Kontakt mit dem Tier Hände gründlich mit Seife waschen und / oder desinfizieren. Vor und nach dem Kontakt mit Spielzeugen, Futternäpfen etc. Hände gründlich mit Seife waschen und / oder desinfizieren. Regelmässige Reinigung aller Oberflächen, mit denen das Tier in Kontakt kommt mit handelsüblichen Reinigungsmitteln. Waschen von Textilien, mit denen das Tier in Kontakt kommt, regelmässig bei 60 C.
	Liegeplätze sauber halten und Fressnäpfe regelmässig reinigen, am besten in der Abwaschmaschine. Spielzeug etc. regelmässig reinigen.

Was soll ich tun, wenn mein Haustier Symptome zeigt?

Als Erstes sollten Sie sich sofort an Ihren Tierarzt oder Ihre Tierärztin wenden. Es gibt zwar keine Heilungsmethode, aber in extremen Fällen und bis zum Abklingen der Krankheit können symptomatische Behandlungen durchgeführt werden, um die Symptome des Tieres zu lindern. Danach sollten Sie vorsichtshalber unbedingt folgende Punkte beachten:

- Hunde sollten in der Zeit der Infektion nur angeleint und kurz an die frische Luft geführt werden. Kontakte mit anderen Menschen und Tieren sind zu vermeiden.
- Katzen sollten nach Möglichkeit nicht ins Freie gelassen werden.
- Kein Kontakt des positiven Tieres mit anderen Tieren und Drittpersonen.

Setzen Sie Ihr Tier bei Verdacht auf eine Infektion auf keinen Fall aus. Das Einschläfern wird nicht empfohlen.

	Kein Kontakt mit anderen Tieren, weder innerhalb noch ausserhalb des Zuhauses.
	Kein Kontakt mit anderen Menschen, ausser medizinischen Fachpersonen. Kein enger Kontakt wie streicheln, kuscheln, spielen. Kein «Maul-zu-Mund»-Kontakt mit dem Tier; Ablecken des Gesichtes und der Hände durch Ihr Haustier nicht zulassen.
	Kein gemeinsamer Aufenthalt auf dem Sofa. Tier nicht im Schlafzimmer oder sogar in den Betten der Familie übernachten lassen.
	Vor und nach dem Kontakt mit dem Tier Hände gründlich mit Seife waschen und / oder desinfizieren. Vor und nach dem Kontakt mit Spielzeugen, Futternäpfen etc. Hände gründlich mit Seife waschen und / oder desinfizieren.
	Liegeplätze sauber halten und Fressnäpfe regelmässig reinigen, am besten in der Abwaschmaschine. Spielzeug etc. regelmässig reinigen. Regelmässige Reinigung aller Oberflächen, mit denen das Tier in Kontakt kommt mit handelsüblichen Reinigungsmitteln. Waschen von Textilien, mit denen das Tier in Kontakt kommt, regelmässig bei 60 C.
	Alle medizinischen Abfälle (Verbände, Kompressen) sollten in einem Beutel verpackt und in einem geeigneten Abfallbehälter entsorgt werden.

Welche Symptome zeigen erkrankte Tiere?

Die infizierten Reservoirwirte (also Nagetiere) entwickeln in der Regel keine oder nur sehr milde Symptome. Alle Fehlwirte, wie z.B. infizierte Affen, Katzen, Hunde oder Menschen, können in der Anfangsphase grippeähnliche Symptome zeigen (z.B. Fieber, Abgeschlagenheit, verminderte Nahrungsaufnahme, geschwollene Lymphknoten). Nach wenigen Tagen kommt es dann zu den klassischen Hautveränderungen, die denen der klassischen Pocken gleichen. In seltenen Fällen ist der Verlauf bei den Fehlwirten schwer, in sehr seltenen Fällen kann der Verlauf tödlich sein.

Wie sollte in Haushalten mit Affenpocken-infizierten Personen mit Haustieren umgegangen werden?

Infizierte Personen sollten den direkten Kontakt mit ihren Haustieren vermeiden und besonders auf Hygienemaßnahmen wie gründliches Händewaschen und die Reinigung und Desinfektion von Oberflächen achten (siehe Tabelle oben).

Können infizierte Menschen Mpox auf Tiere übertragen?

Mpox ist eine klassische Zoonose: Das Virus kann durch Menschen auf Tiere übertragen werden. Deshalb sollten die zuvor im Dokument erwähnten Regeln beachtet werden.

Es wurde bisher ein Fall eines Hundes mit einer bestätigten Affenpockeninfektion in Frankreich in 2022 beschrieben (Seang and *al.* 2022). Zwölf Tage nach Auftreten der Symptome bei den Besitzern wurden bei ihrem Hund Schleimhautläsionen, Pusteln am Bauch und eine dünne anale Ulzeration festgestellt. Der Hund wurde positiv auf Affenpocken-Virus getestet. Der Hund schlief im gleichen Bett wie die Tierbesitzer.

Können sich Haustiere untereinander mit Mpox infizieren?

Das kann bei sehr engem Kontakt zwischen Tieren oder Kontakt zu pockenhaltigem Material (z.B. Hautkrusten) nicht ausgeschlossen werden. Vor allem aber ist es wichtig, eine Infektion der Tiere durch infizierte Personen zu vermeiden.

Können infizierte Heimtiere Mpox auf Menschen übertragen?

Dies ist bei engem Kontakt nicht auszuschließen. Bekannt ist ein Ausbruch in den USA 2003. Dort haben als Heimtiere gehaltene infizierte Präriehunde durch Kontakt in rund 70 Fällen Affenpocken auf Menschen übertragen.

Können sich landwirtschaftliche Nutztiere wie Schweine oder Rinder mit Mpox infizieren?

Mpox wurde 2022 bei Schweinen in der Demokratischen Republik Kongo nachgewiesen. Bei Rindern wurden bislang keine Fälle nachgewiesen.

Welche Tiere sind das Reservoir für Mpox?

Das Virus (MPXV) wurde in Afrika bei verschiedenen Nagerarten (Hörnchen, Ratten, Bilche) sowie Spitzmäusen nachgewiesen. In den USA kam es zu Übertragungen auf als Haustiere gehaltenen Präriehunden nach Kontakt zu Nagetieren, die aus Afrika importiert worden waren. Es wird vermutet, dass Nagetiere das Hauptreservoir für die Krankheit sind, obwohl diese Frage noch nicht abschließend geklärt ist.

Affen sind - wie der Mensch - als Fehlwirte betroffen und können sich durch Kontakt mit einem Reservoirwirt infizieren und auch erkranken. Über Ausbrüche bei Affen in Afrika ist wenig bekannt, da solche Fälle nicht systematisch erfasst werden.

Könnte ein Mpox-Reservoir bei Wildtieren in der Schweiz entstehen?

Das Wirtsspektrum der Affenpocken ist zwar breit, aber es ist fraglich, ob es in Europa überhaupt Tierspezies gibt, die als geeignete Reservoirwirte in Frage kommen. Das Risiko, dass sich das Virus in einer neuen Tierpopulation in Europa etabliert, wird nach derzeitigem Stand als sehr gering beurteilt. Um das Risiko weiter zu reduzieren, wird empfohlen, Abfälle aus Haushalten, in denen Infektionen mit Affenpocken aufgetreten sind, so zu entsorgen, dass Wildtiere keinen Kontakt dazu haben. Generell sollten medizinische Masken, Taschentücher oder Ähnliches nicht in der Natur landen, sondern korrekt entsorgt werden.

Referenzen

FAQ des **Friedrich-Löffler-Instituts** (verfügbar auf Deutsch und Englisch): [Affenpocken | Friedrich-Loeffler-Institut \(fli.de\)](https://www.fli.de/en/monkeypox-faq)

Seang, Sophie, et al. "Evidence of human-to-dog transmission of monkeypox virus." *The Lancet* 400.10353 (2022): 658-659.

WOAH 2022 [Risk guidance on reducing spillback of mpox from humans to wildlife, pet animals and other animals - WOA](https://www.woah.org/en/publications-and-reports/risk-guidance-on-reducing-spillback-of-mpox-from-humans-to-wildlife-pet-animals-and-other-animals) **H** - [World Organisation for Animal Health](https://www.woah.org/en/publications-and-reports/risk-guidance-on-reducing-spillback-of-mpox-from-humans-to-wildlife-pet-animals-and-other-animals) (verfügbar auf Englisch, Französisch und Spanisch)

Allgemeine Informationen über Mpox auf der **WOAH**-Website (verfügbar auf Englisch, Französisch und Spanisch): [MPox - WOA](https://www.woah.org/en/publications-and-reports/mpox) **H** - [World Organisation for Animal Health](https://www.woah.org/en/publications-and-reports/mpox)